

Projektstart „Kaufbeurens Geschichte weitererzählen“

Anlässlich der nächsten Sonderausstellung „Vom Wegmüssen und Ankommen“, die sich dem Thema Migration widmet, führt das Stadtmuseum Kaufbeuren derzeit ein Projekt unter dem Titel „Kaufbeurens Geschichte weitererzählen“ durch. Unter der Anleitung von Kuratorin Dr. Frauke Miera erarbeitet eine Gruppe von acht Teilnehmern verschiedener Nationalitäten, die alle in Kaufbeuren leben, in insgesamt fünf Workshops einen eigenen Bereich für die kommende Ausstellung.

In den bereits durchgeführten ersten beiden Workshops wurden der Gruppe die Ausstellungen von Stadtmuseum und Isergebirgs-Museum vorgestellt. In den nun folgenden Workshops nehmen die Projektteilnehmer nun selbst die Rolle der Kuratoren ein und gestalten einen eigenen Ausstellungsbereich. Bei der Erarbeitung der Inhalte spielen sowohl die unterschiedlichen Herkunftsorte der Teilnehmer eine Rolle als auch die Frage, wie sich die Vielfalt der Gesellschaft Kaufbeurens im Jahr 2016 abbilden lässt. Mit der Neuansiedelung der Vertriebenen im eigenen Ortsteil Neugablonz ab 1946 bietet die Stadtgeschichte Kaufbeurens bereits historische Anknüpfungspunkte zum Thema Migrationsgeschichte.

Die Ergebnisse des Projekts werden vom 18.03.-3.07.2016 im Rahmen der Sonderausstellung „Vom Wegmüssen und Ankommen“ präsentiert. Diese von der Kulturmanagerin Gertraud Strohm-Katzer und der Fotografin Hermine Oberück entwickelte Ausstellung zeigt Fotoporträts und persönliche Aussagen von Flüchtlingen, Arbeitsmigranten und Zuwanderern der ersten und zweiten Generation sowie von Heimatvertriebenen. Parallel zur Ausstellung im Stadtmuseum zeigt das Isergebirgs-Museum zum 70jährigen Jubiläum der Stadtteilgründung von Neugablonz die Ausstellung „70 Jahre Neugablonz. Ein fotografischer Streifzug“. Besucher des Stadtmuseums erhalten gegen Vorlage der Eintrittskarte ermäßigten Eintritt im Isergebirgs-Museum und umgekehrt.

Das Projekt „Kaufbeurens Geschichte weitererzählen“ findet im Rahmen des EU-Förderprogramms EMEE (Eurovision – Museums Exhibiting Europe) statt. EMEE ist ein auf vier Jahre angelegtes, europäisches Projekt zur Museumsentwicklung für National- und Regionalmuseen, das von der Europäischen Union mit rund zwei Millionen Euro gefördert wird.



Weitere Informationen:

www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

www.migrationsausstellung.de

www.museums-exhibiting-europe.de

www.isergebirgs-museum.de

Die Projektteilnehmer bei einer Führung durch das Isergebirgs-Museum durch Museumsleiterin Eva Haupt. (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)